

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Vorsitzender:
Eckhard Schulte
Seiffener Straße 10
57271 Hilchenbach
Telefon: 0173 2712708
Mail: schulte@fwv-bl.de

Geschäftsführer:
Christoph Brochhaus
Broch 2
51515 Kürten
Telefon: 02268 914455
Mail: brochhaus@fwv-bl.de

FWV-BL, Am Berkebach, 51789 Lindlar

An alle
Mitglieds-FBG'en
der FWV-BL



FWV Bergisches Land

Lindlar, den 10. Dezember 2021

Jahresrückblick 2021 von FWV-BL und HKRBS

Liebe FWV-Mitglieder, sehr geehrte FBG-Vorstände,
sehr geehrte FBG-Geschäftsführer*Innen,

schon wieder ist ein Jahr vergangen. Vor drei Jahren haben wir den Holzverkauf für unsere Mitglieder im Bergischen Land übernommen. Mehr und mehr entwickeln wir uns zum multifunktionalen Dienstleister rund um den Wald für unsere Mitglieder.

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Im Jahr 2021 blieb die Anzahl der Mitglieds-FBG'en bei 35 mit über 8.000 Waldbesitzern und ca. 34.500 ha Waldfläche. Wie auf unserer MV am 28.06.21 angekündigt, haben wir vor Kurzem allen FBG'en - wie bereits in 2020 - einen weiteren Euro der ursprünglichen 3,- Euro/ha Anteilseinlage zurückgezahlt.

Desweiteren streben wir an, Ihnen aus den hohen Erträgen des Holzkontors im lfd. Jahr die verbleibende Anteilseinlage von 1,- Euro/ha in 2022 zurückzuzahlen. Dann hätten Sie drei Jahre nach Gründung der FWV-BL und des Holzkontors alle Anteilseinlagen zurückerhalten.

Trockenheit, Borkenkäferplage, Corona-Krise

Seit unserer Gründung bis zum heutigen Tag arbeitet die gesamte Wertschöpfungskette vom Waldbesitzer über Revierförster, FBG'en, Holzkontor, Forstamt bis hin zu den Sägern im Krisenmodus.

Allein in NRW sind seit 1/2018 über 40 Mio fm Fichtenschadholz angefallen. Die Fichte - bisher der Brot- und Butterbaum der Waldbesitzer - fällt in unserer Gegend nahezu aus; landesweit sind in den letzten vier Jahren rund 50% des Fichtenvorrats durch Stürme und – vor allem – durch den Borkenkäfer vernichtet worden. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Auch andere

...

Bankverbindung: Sparkasse Wiehl, IBAN: DE42 3845 2490 0001 0229 79

Vorsitzender: Eckhard Schulte, Seiffener Str.10, 57271 Hilchenbach, Tel. 0173 2712708, schulte@fwv-bl.de
Stellvertreter: Dr. Hermann von Nesselrode, 40593 Düsseldorf | Ehrenvorsitzender: Dr. Karl-Josef Groß, 51545 Waldbröl
Geschäftsführer: Christoph Brochhaus, Broch 2, 51515 Kürten, Tel. 02268 914455, brochhaus@fwv-bl.de
Beisitzer: H.Thies, R.Berke, T.Raffelsiefen, R.Schmitz, H.Meurer, A.Frackenpohl, K-O.Weyer, P.Becker, C.Brochhaus

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 2 des Schreibens vom 10.12.2021

Baumarten leiden erheblich unter der Trockenheit der letzten Jahre. Viele Waldbesitzer haben ihre Vermögenssubstanz verloren. Die Corona-bedingten Ereignisse kommen hinzu, weiterhin eine sehr schwierige Situation für uns alle.

Berücksichtigt man all diese widrigen Rahmenbedingungen, haben wir bis heute dennoch sehr viel erreicht. Nur mit der Bündelung aller Interessen waren wir als FWV-BL im Klein- und Kleinstprivatwald mit dem Holzkontor und unserem Partner RWZ in der Lage, die wohl schwierigste Kalamitätslage in unseren Wäldern, die es je gegeben hat, weitestgehend zu meistern. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Kooperation mit dem Siegerland

Die seit Frühjahr 2020 bestehende Kooperation mit der FWV-SI hat sich mehr als bewährt. Das Holzkontor hat für die Siegerländer in 2020 320.000 fm und in 2021 bis heute 630.000 fm vermarktet. Die Zusammenarbeit läuft zur vollsten Zufriedenheit beider Seiten.

Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH

Das Holzkontor stand auch in diesem Jahr vor vielen Herausforderungen.

Da sich die Holzindustrie und der Holzhandel (national und international) Mitte 2020 auf die hohen Kalamitätsmengen eingestellt hatte, war seitdem die Holzvermarktung mengenmäßig nicht das größte Problem. Anfang 2021 begann der Holzpreis in einer bis dahin noch nie dagewesenen Art und Weise zu steigen. Innerhalb des ersten Quartals verdreifachte sich der Preis für Fichtekalamitätsholz. Dies hatte mehrere Ursachen:

- Die USA fragten international Holzprodukte zu sehr hohen Preisen nach
- Das Forstschädensausgleichsgesetz führte dazu, dass in Süddeutschland kein Frischholzeinschlag stattfinden konnte und die dortige Industrie Holz aus NRW nachfragte
- Eine steigende Rundholznachfrage aus Asien

Grundsätzlich war der Preisanstieg eine erfreuliche und längst überfällige Entwicklung. Jedoch führte die rasante und sprunghafte Preisentwicklung zu Koordinierungsproblemen und phasenweise zu einer unübersichtlichen Marktlage. Es kam stellenweise zu sehr großen Preisunterschieden, abhängig davon, zu welchem Zeitpunkt Vertragsabschlüsse getätigt wurden. Das Holzkontor bemühte sich zusammen mit der RWZ den Preis regelmäßig anzupassen und immer marktgerechte Konditionen für die Waldbesitzer zu ermöglichen.

Auch in dieser Marktphase bestätigte sich das Holzkontor als erfolgreiche Solidargemeinschaft für die Waldbesitzer. Viele Forstunternehmer, die nicht mit dem Holzkontor zusammengearbeitet haben, nutzten den unübersichtlichen Holzmarkt und zahlten deutlich schlechtere Preise an die Waldbesitzer.

Mitte 2021 erreichte der Stammholzpreis wieder das Vorkalamitätsniveau (Ø 90 €/FM für 2b+ B/C) und ist seitdem stabil. Der Exportpreis unterliegt weiterhin gewissen Schwankungen und bleibt unkalkulierbar. So ist der Preis für das Exportsortiment 11,80 m Anfang November von 93 €/FM auf 78 €/FM gesunken. Es wird jedoch erwartet, dass der Preis ab Februar nächsten Jahres wieder steigen wird.

Auch im Bereich des Industrieholzes erholt sich aktuell der Preis. Mitte des Jahres wurden noch rund 8 €/FM für 2,50 m / 3,00 m K-Holz gezahlt. Bei den aktuellen Vertragsabschlüssen konnte ein Preis von 30 €/FM erzielt werden.

Im Bereich des Laubholzes ist die Nachfrage aktuell sehr hoch. Grund ist hier das mangelnde Angebot, da in NRW derzeit fast überhaupt kein Laubholzeinschlag stattfindet. Die Preise für Buchen- und Eichenstammholz befinden sich daher derzeit auf einem Rekordniveau.

...

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 3 des Schreibens vom 10.12.2021

Gerade im Laubholzbereich erwarten wir eine spannende Entwicklung in den nächsten Jahren. Da sich die Fichte weitestgehend aus NRW verabschiedet wird, ist die regionale Industrie gezwungen, sich auf die Verarbeitung noch vorhandener Baumarten einzustellen. Die Möglichkeiten einer stofflichen Verwertung von schlechteren Laubholzsortimenten werden aller Voraussicht nach zunehmen, was gleichzeitig zu einer höheren Wertschöpfung und höherem Holzpreis für den Waldbesitzer führen wird.

Gesamt betrachtet war 2021 im Bereich der Holzvermarktung ausschließlich von der Fichtenkalamität geprägt. Das Holzkontor hat über 1,2 Mio. FM für seine Mitglieder vermarktet. Davon waren 99,4 % Fichtenrundholz. Aufgrund der sehr hohen Holz mengen und der auch noch zu erwartenden Kalamitätsmengen in 2022 werden wir die geplante Gebührenanpassung um ein Jahr verschieben.

Seit Anfang 2021 bietet das Holzkontor die Dienstleistung der FBG-Geschäftsführung an, welche direkt zu Beginn von vier FBG'en wahrgenommen wurde. Der Wechsel von der indirekten zur direkten Förderung führt zu vielen Veränderungen in den FBG'en. Die Abwicklung der Förderung, die notwendige Spitzabrechnung mit den Waldbesitzern und die Umsatzsteuerpflicht führen zu einem deutlichen Mehraufwand in der FBG-Geschäftsführung. Aus diesem Grund haben sich aktuell 22 FBG'en dazu entschieden, die Geschäftsführung an das Holzkontor abzugeben. Sofern Sie Interesse oder Fragen zu dem Thema haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Im Bereich der eigenen Beförsterung konnte das Holzkontor dieses Jahr deutlich wachsen. Insgesamt hat das Holzkontor mit sechs FBG'en Dienstleistungsverträge abgeschlossen. 6.000 Hektar Mitgliedsfläche, mit Schwerpunkt im Rheinisch-Bergischen Kreis, werden in 2022 von drei angestellten Förstern des Holzkontors betreut.

Aktuell befindet sich das Holzkontor in der Planung für weitere Dienstleistungen. In 2022 werden wir ein Dienstleistungspaket für einzelne Waldgenossenschaften anbieten, bei dem es hauptsächlich um die Abwicklung der direkten Förderung und weiteren Förderungen, sowie der Buchführung gehen wird. Darüber hinaus plant das Holzkontor auch die Geschäftsführung für Jagdgenossenschaften anzubieten. Hierzu werden wir Sie laufend informieren.

Schlusswort

Die Rahmenbedingungen für uns Waldbesitzer haben sich auf sehr niedrigem Niveau in 2021 stabilisiert. Vieles steht vor dem Neuanfang. Die deutlich gestiegenen Holzpreise kommen für viele zu spät; dennoch kann man der unerwarteten Vermarktbarkeit der Dürrständer zu auskömmlichen Preisen auch etwas Positives abgewinnen.

Unsere neuen Geschäftsfelder „Geschäftsführung und Abwicklung der Direkten Förderung für die FBG'en“ sowie „Revierförsterleistungen“ werden von unseren Mitgliedern stark nachgefragt und angenommen. Personell haben wir uns hierauf im Holzkontor neu ausgerichtet.

Für die FBG'en stellt die Umstellung auf die Direkte Förderung eine große Herausforderung dar. Als Folgewirkung werden die meisten FBG'en zur Regelbesteuerung bei der Umsatzsteuer wechseln müssen (bisher sog. Kleinunternehmer ohne Umsatzsteuer). Zu diesem Thema bieten wir gemeinsam mit der PARTA (Frau Holtwick) am Mittwoch, 9. Februar 2022 um 18:30 Uhr auf Metabolon ein Steuerfachseminar für FBG'en mit praktischen Beispielen zur USt. an. Bitte notieren Sie diesen Termin bereits jetzt.

Nach den großen Abtrieben rückt für uns alle nunmehr der Umbau/Neuaufbau der ehemaligen Fichtenbestände in klimaresistente Mischstrukturen in den Fokus.

...

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

Seite 4 des Schreibens vom 10.12.2021

Die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen extremer Wetterereignisse sind komplex - ermöglichen jedoch nunmehr je nach Waldentwicklungstypen auch die stärkere Beimischung von Nadelhölzern. Ohne Fördergelder oder andere Unterstützungsleistungen ist der Wiederaufbau kaum zu schaffen (hier wird es im kommenden Jahr hoffentlich noch zu Vereinfachungen in der Richtlinie kommen).

Deshalb haben wir uns auch zur Gründung des ideellen Vereins „Bündnis Zukunftswald“ entschlossen. Vereinszweck ist es, in unserer Region den Wiederaufbau der durch den Borkenkäfer vernichteten Wälder in klimastabile Mischwälder zu fördern und damit ein Zeichen für die nachhaltige Holznutzung und gleichzeitig für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Hierzu will der Verein aktiv Fördermittel aus der Wirtschaft einwerben. Hans-Friedrich Hardt ist 1. Vorsitzender und unser Ehrenvorsitzender Dr. Karl-Josef Groß 2. Vorsitzender. Auch die Website des Vereins ist nun online und kann erreicht werden unter:

<https://www.buendnis-zukunftswald.de/>

Sollten Sie potentielle Sponsoren kennen, wenden Sie sich bitte einstweilen an das Holzkontor.

Ferner stellt die Politik - wie von uns und dem Waldbauernverband gefordert - ab 2022 ein zweistufiges Modell in Aussicht, nach dem wir Waldbauern unsere Ökosystemleistungen (zum Beispiel CO₂-Speicherung des Waldes) unter bestimmten Voraussetzungen vergütet bekommen sollen. Voraussetzung wird in jedem Fall die Zugehörigkeit zu einem forstwirtschaftlichen Zusammenschluss sein, was erneut die Notwendigkeit unterstreicht, dass wir uns als Waldbesitzer in FBG'en organisieren. Eine Vergütung der Leistungen, die der Wald für die Allgemeinheit erbringt, ist im gerade abgeschlossenen Koalitionsvertrag verankert; es bleibt abzuwarten, was die neue Bundesregierung hieraus macht.

Liebe Mitglieder, unterstützen Sie bitte unsere derzeit stark geforderten Mitarbeiter*innen im Holzkontor bei den mannigfaltigen vor uns liegenden Herausforderungen.
Und: Bleiben Sie alle gesund.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir
Frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Forstwirtschaftliche Vereinigung Bergisches Land

gez. Eckhard Schulte
(Vorsitzender)

gez. Dr. Hermann von Nesselrode
(Stellvertretender Vorsitzender)

gez. Christoph Brochhaus
(Geschäftsführer)